

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 468.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 197.

Wegener & Co. Druck- u. Verlagsanstalt, Halle a. S., Markt 1. 1914.

Zweite Ausgabe

Abdruck aus dem Verlagsvertrage von Wegener & Co. Druck- u. Verlagsanstalt, Halle a. S., Markt 1. 1914.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon Nr. 158. Eingang Nr. Brauhausstr.
Eigentümer: Dr. Walter Gedenke in Halle a. S.

Wittwoch, 5. Oktober 1914.

Geschäftsstelle in Berlin, Bernauerstr. 8.
Telephon Amt VII Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 5. Oktober.

Telegramm des Kaisers an den Grafen zur Lippe.
Der Kaiser sandte nach der „Nationalzeitung“ folgendes Telegramm an den Grafen zur Lippe-Werfeld:

„Ich spreche Ihnen mein Beileid zum Ableben Ihres Herrn Vaters aus. Da die Reichsflagge in feiner Weite geklärt ist, kann ich eine Regimentsübernahme überflüssig nicht anerkennen und lasse auch das Militär nicht vererbigen.“

Graf Friedrich zu Stolberg-Stolberg. Der frühere Reichstagsabgeordnete Graf Friedrich zu Stolberg-Stolberg auf Brunstale ist im 68. Lebensjahre gestorben.

Mrs. der Arme. Dem General der Kavallerie Grafen v. W. a. n. e. l. e. b. e. n. a. r. o. v. a. l. a. m. i. t. t. e. d. e. s. D. e. u. t. s. c. h. e. n. (2. Stamburgisches) Nr. 12. ist zur gehörigen Bekleidung seines Eintritts in das Heer von dem Kaiser aus Kommanden ein Glückwunschtelegramm mit dem Ausdruck warmer Anerkennung und Dankbarkeit für die hohen Verdienste des Generals zugegangen.

Personalnachrichten. Dem Direktor im Justizministerium, Herr Geh. Oberjustizrat B. e. i. c. h. i. n. g., wie der „Staatsanzeiger“ mitteilt, unter Beibehaltung des Postens als Richter, Gehaltsmitr. mit dem Postgrad C. z. z. l. e. n. z. l. e. n. g. die nachdrückliche Entlassung aus dem Justizministerium erteilt worden. — Der vortragende Rat, Herr Geh. Oberjustizrat Dr. L. i. s. c. o. ist zum Direktor im Justizministerium ernannt worden.

Die des „Reichsgerichts“ meidet, hat die Justizverwaltung der Reichsgerichtsverwaltung aus Anlass des 25jährigen Bestehens des Reichsgerichts die Senatspräsidenten M. a. s. m. a. n. n. u. n. d. T. r. e. p. l. i. n., die Reichsgerichtsräte D. e. e. r., F. ö. r. s. t. e. r., K. a. n. f. m. a. n. n., P. l. a. n. d., S. c. h. ä. t. t. u. n. d. S. t. e. l. l. m. a. d. e. r., den Reichsanwalt W. o. e. i. g. e. r. t. u. n. d. den Rechtsanwalt Geh. Justizrat P. a. p. p. i. u. s. z. u. Ehrenkoloren ernannt. — Der Königlich Preussische Justizrat Dr. K. o. n. i. g. i. s. t. a. d. e. r. ist zum Vorsitzenden des Reichsgerichts ernannt worden. — Die „London Gazette“ meldet, daß der König von England aus Anlass seines Bestehens in Kiel dem Präsidenten des Reichsgerichts, Herrn Dr. B. e. i. c. h. i. n. g., die Reichsgerichtsmedaille verliehen hat.

Das polnische Liebesmüß. Die Strafkammer des Landgerichts Thorn beschloß auf Grund des § 130 des Strafgesetzbuchs (öffentliche Aufreißung verschiedener Bevölkerungsklassen zu Gewalttätigkeiten gegeneinander) die Unbrauchbarmachung der Ernennungsplakate des Liebesreiches Bismarckplatz, dessen Inhalt politisch- sozialdemokratische Forderungen verlorft, sowie die Eingiehung aller im Gebiete des Deutschen Reichs befindlichen Exemplare dieses Buches.

Von den Kriegervereinen. Nach einem Erlaß der Minister des Innern und des Krieges wird der Kaiser in Zukunft in der Regel nur solchen Kriegervereinen, die 50 Jahre bestanden und nicht während dieser Zeit zum Wandert haben, auf Antrag Zulassung erteilen; in den Dörfern ist indessen eine Abweichung von diesen Grundregeln zulässig. Die ministerielle Erlaubnis zur Führung selbstbeschaffter Fahnen wird den Kriegervereinen nach wie vor schon dann erteilt werden, wenn sie bei einmündiger Haltung drei Jahre hindurch mehr als 50 Mitglieder gehabt haben.

Brauerentwurf. Die Gutachten der Einzelregierungen über den vorläufigen Entwurf wegen Entlassung der Brauereier und Verbot der Eurotage sind jetzt zum größten Teile eingelaufen.

Die Odenburger Eisenbahnstation. Die gegen die Berliner „Nationalzeitung“ gerichtete Klage, weil diese in einem Artikel über die „Odenburger Eisenbahnstation“ ihren Vorwurf der „sozialdemokratischen“ Richtung gemacht hat.

Schweizerische. Die nächste Feldpost nach Afrika geht am 13. Oktober von Hamburg ab. Sie bringt den fälligen Dampfer der Boarmannlinie nach Southampton. Er trifft dort am 11. November ein. Diese Feldpost befindet sich in einem Behälter von 6 Pfund schweren 12. Wenig bekannt scheint es zu sein, daß auch Zeitungen von der Post nach der Kolonie nachgeschickt werden. Es wird dafür lediglich eine kleine Umschlaggebühr erhoben. Sie beträgt vierteljährlich 30 Pf., wenn die Zeitung nur einmal in der Woche oder noch öfter erscheint. Zwei- und dreimal erscheinende Zeitungen kosten 60 Pf., mehr als einmal in der Woche erscheinende Blätter kosten 1,20 Mark.

Ergebnisse Liebesmüß.

Der Parteitag, den die ländliche Demokratie zu Maschinenbau in der vorigen Woche abgehalten hat, stand unter dem Zeichen völliger politischer Dummheit. Dabei war es das Hauptziel der Versammlung, einen Zusammenstoß herbeizuführen, verbunden mit einem freundschaftlichen Verhältnis zur Sozialdemokratie, herbeizuführen. Dann aber bemühte man sich, in agitatorischen Reden womöglich die Sozialdemokratie zu überreden. Wiederholt fiel das Wort, man solle sich durch die Sozialdemokratie nicht überflügeln lassen. Andererseits aber wurde ausdrücklich anerkannt, daß der „entschiedene Liberalismus“ manigfache „Berührungspunkte“ mit der sozialdemokratischen Partei habe.

In der sozialdemokratischen Presse werden alle diese Liebeswürdigkeiten und Liebesverdingungen mit Gohn beantwortet. Hier befindet sich der alte Erfahrungssatz, daß die Sozialdemokratie desto anspruchsvoller und nachdrücklicher auftritt, je größeres Entgegenkommen ihr gezeigt wird. Die bäuerliche Demokratie schmeidet sich aber immer

noch, daß wenigstens die sozialdemokratischen Revisionisten ihr Streben vertreiben und würdigen; sie mögen aber einmal nachdenken, wie selbst die revisionistischen Wähler ihren Spott über den famosen Maschinenbauern Parteitag ausgießen.

So ist eine Wertschätzung darüber in dem Schöpfischen Organ, der „Gemeinnützigen Volksstimme“, sehr lehrreich. Wir sehen indessen bei der Beachtungsfähigkeit der ländlichen Volkspartei von einem Eingehen auf die Gemeinnützigen Vorstellungen ab und wollen daraus nur nachdrückliche Bemerkung, die den männlichen Freiheitler interessieren dürfte, abdrücken. Sie lautet:

„Der bekannte freimüthige Abgeordnete Dr. Müller's Meinungen wurden als Geist den Verhandlungen bei und während einer Wertschätzung, mit der er bewies, daß ihn die ganze Reichsversammlung des Reichstages, der Mann erwidert noch immer nicht in der Sozialdemokratie das notwendige Produkt der kapitalistischen Wirtschaftsweise, sondern nicht, unsere große Partei sei nur von einer lüchlerischen Bureaukratie besetzt. Diese freimüthigen Politiker bilden, das ein, mit dem Reichstagesmitglied verbunden ist. Sie haben für die Zukunft große Aufgaben im Land. Herr Müller versichert, daß jeder, der, wenn es gelten wird, nicht seine Schuldigkeit tut, vom Tausch geholt werden sollte. Es gäbe schon oftmals ein Eintreten um wichtige Dinge, und so häufig hat der Freiheitler verlangt, daß ihn der Reichstag schon längst bis auf den letzten Hieb geholt haben müßte. Und soll es aber recht sein, wenn Weiter lrian das Verfallende bald nachhoh.“

Wir glauben, daß Herr Dr. Müller's Meinungen, das enfant terrible der freimüthigen Volkspartei, durch sein Auftreten in Maschinenbau seiner Gruppe keinen guten Dienst geleistet hat. Dieser temperamentvolle Herr würde viel besser an der Seite der „liberal-sozialen“ Parteigruppen und Konfessionen, als an die des Abgeordneten Eugen Richter fallen. Auf keinen Fall ist es auch die „Gemeinnützigen Volksstimme“ schon zu den Parteilichen Männern.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Kärnten in Brann.

Die Straßen, die zu dem Landtagsgebäude führen, wurden am Dienstag abgepflastert, um den geplanten Zugang der Sozialisten zu verhindern. Einige tausend durchgehende Lärmend und die Polizei schwebend die benachbarten Straßen. Für die Straße des Landtags waren etwa 75 Karren ausgegeben worden; trotzdem gelangten mehrere Sozialisten auf die Galerie. Auf der Tagesordnung stand der ländliche Dringlichkeitsantrag auf Einführung des allgemeinen Wahlrechts. Die Deutschen gaben die Erklärung ab, daß sie für die Sozialisten, jedoch gegen die dringliche Behandlung des Wahlrechts der Dringlichkeitsantrag für die Sozialisten „Nein!“ worauf die Galerie geräumt wurde. Auf der Straße befanden sich die Sozialisten der Abgeordneten Richter mit dem Rufe: „Alter Lump! Warum stimmst Du nicht für das allgemeine Wahlrecht!“ Die Polizei vertrieb schließlich die aufgeregte Menge.

Schweden.

Der Vereinigte Große Rat

beschloß einstimmig, gemäß dem Antrage der Regierung, auf die Durchführung des Rückfalls der Reichstagsbeschlüssen zu verzichten.

Irland.

Die Dentschrisch der macedonischen Organisation. Die immer macedonische Organisation veröffentlicht jetzt die seit langer Zeit angekündigte Denkschrift über alle seit 1893 in Mazedonien und im Balkan vorgekommenen Vorfälle.

Das große, mit zwei Karren ausgestattete Werk enthält eine ausführliche historische Wiedergabe aller Kämpfe und der an der christlichen Bevölkerung begangenen Gräueltaten und zum Schluß die Erklärung, daß die innere Organisation der Vereinigungsliga so lange fortzuführen werde, bis eine internationale militärische Einmischung die jetzige türkische Herrschaft tatsächlich auslöse und im Lande gesetzliche Zustände und eine menschliche Zügelung herbeiführe.

Paula A. S. r. e. d. e. n. d. e. r. t. i. r. k. i. s. c. h. e. n. R. e. g. i. e. r. u. n. g. Wegen angeblich ungenügender Kompromittierung der Papiere will die Post das dem bulgarischen Exarchat vor drei Wochen gegebene Bescheid bezüglich der Ausreise der Lehrer für Mazedonien nicht einhalten, sondern macht neue Schutzregeln. Die Antwort der Post bezüglich der Rückgabe des Reiches der Emigranten nach dem Willen der Andenopel soll jetzt erfolgen. Man erwartet, daß sie günstig lauten werde, wenn auch mit gewissen Vorbehalten bezüglich der Kontrolle, um den Eintritt gefährlicher Elemente zu verhindern.

Großbritannien.

Kontinental.

Der Premierminister Balfour hielt im Reichstageskonferenzen zu Einigung eine Rede, in der er folgendes erklärte: Er könne nicht zulassen, daß die Partei bleiben, falls diese den Protektionismus, wodurch einige Industrien gefördert, andere dagegen geschädigt würden, in ihre Programme aufnehmen sollte. Dagegen sei er bereit, daß man fremde Waren mit Hölle belasse, doch dies wäre nicht zu empfehlen, um den englischen Staatsmannern zu erwidern, auf einer für England günstigen Basis mit den fremden Ländern zu verhandeln. Auf diese Weise könne das Ausland in die Lage kommen, seinen Zolltarif so zu gestalten, daß der Weltmarkt sich nicht zu sehr zu Gunsten der Kolonien zu verhalten würde. Die Sozialdemokraten eine Förderung erlange. Das Verhältnis zwischen dem Mutterlande und den großen Kolonien habe sich so gestaltet, daß nur eine freie Konkurrenz Englands mit den selbständigen Kolonien und Indien Arbeit schaffen könne. Die reformative Partei, auch die aufgeführt sei, sei bereit, sich an einer Konferenz teilzunehmen, die das Verhältnis der Kolonien zur Metropole an einer derartigen Konferenz aufzuklären. So könnten nur dazu beitragen, schloß Balfour, die gestrichelten Fragmente des gemachten Reiches mehr und mehr zu überleben einer Familie zu machen.

Nordafrika.

Marokko-Vertrag.

Der zwischen Frankreich und Spanien abzuschließende Marokko-Vertrag wird, wie in Paris bestimmt verstanden, noch im Laufe dieses Monats unterzeichnet werden.

Dem „Temps“ wird aus Madrid berichtet: Bei dem bevorstehenden französisch-spanischen Liebesvertrage handelt es sich darum, das jugendliche Marokko betreffend die Vergewaltigung der spanischen Einflussphäre mit dem von Frankreich angestrebten friedlichen Wiedringen in Marokko zu vereinigen. Zu diesem Behufe wurde die Verhandlung getroffen, daß die Wirkung des Liebesvertrages, dessen Vorkauf geheim gehalten werden wird, erst in 15 Jahren zur Geltung gelangen soll. Spanien hatte sich lange geweigert, diese Einflussphäre anzunehmen. Dagegen wurde die Einflussphäre Spaniens betrogen, wenn auch nicht in dem Maße, wie der spanische Minister des Auswärtigen es ursprünglich verlangt hatte. Insbesondere sollen die Städte Tetuan und Tanger in die neue spanische Einflussphäre fallen. In Madrid habe dieses Ergebnis Befriedigung hervorgerufen, denn man auch zu der Ansicht neige, daß die fünfzehnjährige Frist den Wert der jugendlichen Verträge mindere.

Von anderer Seite wird gemeldet, daß Spanien nunmehr die französische Intervention in Marokko durch Zustimmung zu dem englisch-französischen Abkommen anerkennen werde. Die Neutralisierung der marokkanischen Küste zwischen Melilla und den Kanälen am rechten Genua-Fluss wird bestätigt, und die Neutralisierung von Ceuta und dem Gibraltar gegenüberliegenden Xerezin wird durch besondere Bestimmungen gesichert. Den wirtschaftlichen Interessen Spaniens wird durch Zollpolitik und fiskalische Maßnahmen Rechnung getragen werden.

Die Kämpfe in Marokko.

Die Truppen des Reichsheeres haben über die Truppen des Sultan im Gebiet von Abgha einen großen Sieg davongetragen und die Reste ins Meer getrieben.

Ägypten.

Die vorbereiteten der ägyptischen Expedition ist nachfolgend auf der indischen Seite des Karakorum eingetroffen; der Rest der Expedition dürfte den Weg bald überqueren. Der Rückmarsch nach Indien war sehr anstrengend; die Küste war äußerst streng.

Es stellt sich jetzt heraus, daß der in Afrika abgeschlossene Vertrag von dem ägyptischen Sultan in Afrika nicht unterzeichnet worden ist, weil der Sultan die zur Unterzeichnung erforderliche Ermächtigung der Regierung in Bezug nicht erhalten hatte.

Der Krieg in Ostasien.

Die aus Anspanland ausgewiesenen Japaner, die auf der Heimreise begriffen sind, trafen Dienstag nachmittags in zwei Sonderzügen, die in Wäldern von einer halben Stunde aufeinander folgten, um 2 Uhr 26 Min. und 3 Uhr 6 Min. auf dem Güterbahnhof Moabit (Berlin ein). Zur Begrüßung der Landeskriegs waren der japanische Gesandte in Begleitung eines Attache, mehrere Mitglieder der japanischen Kolonie und Vertreter des japanischen Roten Kreuzes, ferner der japanische Konsul in Berlin, sowie einige Millionäre anwesend, die den Flüchtlingen das Neue Testament in japanischer Sprache überreichen wollten; aber niemand, auch nicht der Gesandte, durfte sich dem Zuge nähern, da die Beamten erklärten, es sei hier ein Rangierbahnhof, und sie könnten nicht die Verantwortung dafür übernehmen, daß irgend jemand die Geleise betrete. Als die Flüchtigen vom Zuge aus ihre Landesteile bemerkten, riefen sie lebhaft: „Banzi!“ Die Flüchtigen haben, soweit man aus der Ferne bemerken konnte, wohl aus und waren europäisch gekleidet. Im ganzen trafen 707 Personen ein, und zwar 384 Männer, 299 Frauen und 24 Kinder. Der Aufenthalt auf dem Bahnhofe dauerte nur wenige Minuten. Unter lebhaftem Weinen mit den Händen und weierlochten „Banzi“-Rufen fuhr der Zug weiter. Um 11 Uhr abends trafen die Flüchtigen in Bremerhaven ein, wo sie einen kurzen Erholungsurlaub nehmen, bevor sie zu Schiff die weite Reise in die Heimat antreten.

Ein Telegramm des russischen Generals Sacharow vom 8. Oktober an den Generalstab meldet: Am 2. Okt. bei Sonnenanfang versuchte eine japanische Schwadron zweimal die Linie der Kofakenfeldwachen zwischen Chuan-Quan-juan und Gung-juan zu durchbrechen. Beide Versuche waren erfolglos. Als 2.000 Mann zu Hilfe kamen, wurde die japanische Schwadron zerstreut. Um die Mittagszeit griff eine japanische Vorhutabteilung in der Stärke von ungefähr einem Bataillon und 2 oder 3 Schwadronen wieder die ganze Front der Vorposten eines Kofaken-Regiments an. Das Schärmittel währte bis zum Abend. General Mitschkin landete den Kofaken Hilfe. Wegen Abend waren die Japaner auf der ganzen Linie zurückgezogen und zogen sich auf dem Wege nach Sialichke zurück, von der russischen Kavallerie verfolgt. Eine Kofakenreitwache unter Führung eines Leutnants legte einer japanischen Reitwache einen Hinterhalt, wobei ein japanischer Offizier getötet wurde. In den Japanen verlassenen Orten fanden die Kofaken viele Patronen, Munitionsvorräte, Lebensmittel und zum Sanitätsdienst gehörige Sachen. Auf russischer Seite sind 20 Offiziere und 2 Kofaken verwundet. Am demselben Tage unternahm der Gegner in der Stärke von ungefähr 1 1/2 Bataillonen und einer Schwadron in 3 Gruppen einen Vormarsch gegen unser Vorpostenlinie zwischen dem Gung-juan und der Gifenbattlinie. Wegen Abend wurde der Vormarsch mit Hilfe einer Art Unterführung

Sehste Telegramme.

Berlin, 5. Okt. Mehrere Berliner Blätter melden: Dem heute in Detmold anfallenden Landtage gehe eine Vorlage zu, darlegend, daß die Regierung von Schaumburg-Lippe gegen die Uebernahme der Regentenschaft durch den Grafen Leopold Brodt beim Bundesrat erfordere, und daß der Kaiser erklärte, diese Regentenschaftsübernahme nicht anerkennen zu können.

Berlin, 4. Okt. Maria Guerrero, die bedeutendste spanische Schauspielerin, ist auf einem Flugsturz mit dem Automobil gefahrlich verunglückt. Der Wagen, in dem sie mit ihrem Gatten und ihrer Tochter, der Marquise Luquina, saß, wurde an einem Baum zerhackert.

Berlin, 4. Okt. Beim griechischen Konsul in Würzburg, Metropolitiss Ott, wurden sämtliche Bücher beschlagnahmt. Er steht im Verdacht, jahrelang Verdrähtungen zum Nachteil seines Württembergers begangen zu haben.

Berlin, 5. Okt. In der Straßfahne gegen die ehemalige Kammerfrau Milewski wurde letztere auf Antrag des Verteidigers durch Verzicht der Strafammer ohne Kautionsleistung aus der Haft entlassen.

Berlin, 4. Okt. Eine Warnung vor dem Zug nach Berlin veröffentlicht gegenwärtig, wahrscheinlich in höherem Auftrag, zahlreiche Landratsämter und Polizeidirektionen in der Provinz. Es wird darauf hingewiesen, daß den fremd Angehörigen in Berlin hinsichtlich der Erlangung von Arbeitsgelegenheit nicht das überrückmäßig schon jetzt das Meer der Arbeitslosen in Berlin auf 50 bis 60 000 berechnet werde.

Wetter-Vorhersagen auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. 2. Okt. (ab 10 Uhr abends).

Donnerstag, 6. Oktober: Veränderlich, mäßig normale Wärme. Freitag, 7. Oktober: Fortwährend mäßig, starke Wärme.

Wasserstände. Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Eichstamm-Verwaltung. Beobachtet in der Mittagszeit. (+ bedeutet über, - unter Null.)

Table with columns for location (e.g., Halle, Erfurt, Weimar), date, and water level change (+ or -). Includes a section for 'Eisenbahn' with station names and dates.

Börsen- und Handelsteil.

Table of market data including 'Zug- und Abfahrtsfahrpläne', 'Centralstelle der Preussischen Landwirtschaftsbank', and 'Währungsverhältnisse'. Includes exchange rates for various currencies.

Table titled 'Nach privater Ermittlung:' showing prices for various goods like wheat, flour, and oil in different locations.

Weltmarktpreise. Auf Grund eigener Specialien in Markt per Tonne einfaßl. Frucht, Zoll und Spesen, aber ausschließlich der Qualitätsgüter.

Table of world market prices for various commodities like wheat, flour, and oil, listing prices in different units and locations.

Wien. In einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M.

Wien. In einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M.

Wien. In einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M.

Wien. In einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M.

Wien. In einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M.

Wien. In einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M.

Wien. In einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M.

Wien. In einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M. in einzelnen Fußten: 2,50 M.

per Juli - Mais per Oktober - per Dezember 57/8, per Mai 54/8, Weizen per Oktober 112/8, per Mai 112/8, Weizen per Mai 112/8.

Hamburg, 4. Okt. (Schiffverkehr). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Lianze, frei an Bord Hamburg per Oktober 22,65, per November 22,35, per August 23,00, per März 22,60.

Hamburg, 4. Okt. (Schiffverkehr). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Lianze, frei an Bord Hamburg per Oktober 22,65, per November 22,35, per Dezember 22,30, per März 22,65.

Hamburg, 4. Okt. (Schiffverkehr). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Lianze, frei an Bord Hamburg per Oktober 22,65, per November 22,35, per Dezember 22,30, per März 22,65.

Hamburg, 4. Okt. (Schiffverkehr). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Lianze, frei an Bord Hamburg per Oktober 22,65, per November 22,35, per Dezember 22,30, per März 22,65.

Hamburg, 4. Okt. (Schiffverkehr). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Lianze, frei an Bord Hamburg per Oktober 22,65, per November 22,35, per Dezember 22,30, per März 22,65.

Hamburg, 4. Okt. (Schiffverkehr). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Lianze, frei an Bord Hamburg per Oktober 22,65, per November 22,35, per Dezember 22,30, per März 22,65.

Hamburg, 4. Okt. (Schiffverkehr). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Lianze, frei an Bord Hamburg per Oktober 22,65, per November 22,35, per Dezember 22,30, per März 22,65.

Hamburg, 4. Okt. (Schiffverkehr). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Lianze, frei an Bord Hamburg per Oktober 22,65, per November 22,35, per Dezember 22,30, per März 22,65.

Hamburg, 4. Okt. (Schiffverkehr). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Lianze, frei an Bord Hamburg per Oktober 22,65, per November 22,35, per Dezember 22,30, per März 22,65.

Hamburg, 4. Okt. (Schiffverkehr). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Lianze, frei an Bord Hamburg per Oktober 22,65, per November 22,35, per Dezember 22,30, per März 22,65.

Hamburg, 4. Okt. (Schiffverkehr). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Lianze, frei an Bord Hamburg per Oktober 22,65, per November 22,35, per Dezember 22,30, per März 22,65.

Hamburg, 4. Okt. (Schiffverkehr). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Lianze, frei an Bord Hamburg per Oktober 22,65, per November 22,35, per Dezember 22,30, per März 22,65.

Hamburg, 4. Okt. (Schiffverkehr). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Lianze, frei an Bord Hamburg per Oktober 22,65, per November 22,35, per Dezember 22,30, per März 22,65.

Hamburg, 4. Okt. (Schiffverkehr). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Lianze, frei an Bord Hamburg per Oktober 22,65, per November 22,35, per Dezember 22,30, per März 22,65.

Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Berliner Böse vom 4. Oktober. Ergänzungskurfe, I. und II. Ausgabe.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing various German bonds and state securities with columns for title, term, and price.

Staatsschuldverschreibungen.

Table listing state debt securities with columns for title, term, and price.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligations.

Table listing railway priority obligations with columns for title, term, and price.

Städtische Obligationen.

Table listing municipal obligations with columns for title, term, and price.

Bergwerks- und Güter-Aktien.

Table listing mining and goods stocks with columns for title, term, and price.

Obligations industrieller Gesellschaften.

Table listing obligations of industrial companies with columns for title, term, and price.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks with columns for title, term, and price.

Städtische Obligationen.

Table listing municipal obligations with columns for title, term, and price.

Städtische Aktien.

Table listing municipal stocks with columns for title, term, and price.

Städtische Obligationen.

Table listing municipal obligations with columns for title, term, and price.

Städtische Aktien.

Table listing municipal stocks with columns for title, term, and price.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds with columns for title, term, and price.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing German mortgage loans with columns for title, term, and price.

Eisenbahn-Gesellschafts-Aktien.

Table listing railway company stocks with columns for title, term, and price.

Eisenbahn-Gesellschafts-Obligationen.

Table listing railway company obligations with columns for title, term, and price.

Deutsche Fonds.

Table listing German funds with columns for title, term, and price.

Eisenbahn-Gesellschafts-Aktien.

Table listing railway company stocks with columns for title, term, and price.

Ind.-Aktien und Obligationen.

Table listing industrial stocks and obligations with columns for title, term, and price.

Eisenbahn-Gesellschafts-Aktien.

Table listing railway company stocks with columns for title, term, and price.

Advertisement for 'Rechnungen, Fakturen' (calculations, invoices) and 'Buchdruckerei der Halleschen Zeitung' (printing house) with contact information.